



Ehrungen bei der BRK-Bereitschaft Stockheim. Mit im Bild Bürgermeister Rainer Detsch (links), Robin Peter (Dritter von links), Katharina Herbst (Achte von links) und Martin Schmidt (rechts).
Foto: Karl-Heinz Hofmann

Die Helfer im Hintergrund

Die BRK-Bereitschaft Stockheim hat im Jahr 2018 zahlreiche Dienste geleistet. Dafür danken die Verantwortlichen. Einige Mitglieder werden für ihr Engagement geehrt.

Stockheim – Die BRK-Bereitschaft Stockheim hat ein arbeits- und erfolgreiches Jahr hinter sich. Bürgermeister Rainer Detsch hob in seinem Grußwort zur Hauptversammlung die Hilfeleistungen durch das BRK hervor und dankte für das vielseitige ehrenamtliche Engagement im Namen der Gemeinde Stockheim. Bereitschaftsleiter Robin Peter ließ die

vielfältigen Aktivitäten der 51 Mitglieder zählenden Bereitschaft Revue passieren. Es wurden demnach rund 2500 Einsatzstunden geleistet. 2019 soll es nach seinen Worten wieder vier Blutspendetermine geben.

Mehrere Sanitätsdienste in und außerhalb der Gemeinde Stockheim sowie ein Sommerfest seien geplant, auch werde man wieder beim Frei-

schießen im Einsatz sein und eine Kinderferienwoche durchführen.

Einen detaillierten Bericht über die Sanitätseinsätze gab Theresa Lutz. Die Sachgebietsleiterin Sanitätsdienste berichtete von den vier Sanitätsdiensten: Faschingsumzug Neuenroth, Feuerwehrjubiläum Gifting, Feuerwehrjubiläum Burggrub, Gautrachtenfest Neuenroth.

Von vier Blutspendeterminen mit insgesamt 383 Blutspendern berichtete die Verantwortliche für Blutspenden, Heidi Beez. Sie konnte 18 Erstspender begrüßen. Zwei Personen spendeten bereits zum 125. Mal ihr Blut, um anderen das Leben zu retten.

Katharina Herbst, stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin, informierte über wichtige Themen aus der BRK-Kreisbereitschaft. „Ein Höhepunkt war sicherlich die Eröffnung des Dienstleistungszentrums Süd.“ Ferner blickte sie auf große und kleine Sanitätsdienste zurück. An vielen Schulen im Landkreis wurde ein Schulsanitätsdienst aufgebaut und aktuell werde in allen Bereitschaften im Landkreis eine Bereitschaftsjugend eingerichtet. *hof*

Ehrungen

Fünf Jahre ehrenamtlich aktiv sind Katharina Herbst, Anna-Lena Lenhardt und Peter Robin. Zehn Jahre sind es bei Michael Eidloth und Jonas Mainardy, 15 Jahre bei Florian Sommerfeld und Harald Völkel, 20 Jahre bei Markus Seubert und Clemens Weißerth. Seit 35 Jahren bringt

sich Monika Renk ein, für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Karl-Heinz Panzer, Erna Scheler und Notburga Förster geehrt. Eine Urkunde für 45 Jahre im Ehrenamt erhielt Leonhard Kürzinger, für stolze 50 Jahre waren es Rembert Müller und Norbert Winter.

Auszeichnung für Karlheinz Hühnlein

Der langjährige Vorsitzende des hiesigen Beamtenbunds erhält die Goldene Nadel mit Diamanten. Das Lob kommt von höchster Stelle.

Kronach – Seit Jahrzehnten engagiert sich Karlheinz Hühnlein aus Oberlangenstadt in vielen Bereichen. Für seinen Einsatz im Bayerischen Beamtenbund (BBB) zeichnete ihn nun Landesvorsitzender Rolf Habermann mit der höchsten Ehrung des Verbands, mit der Goldenen Nadel mit Diamanten, aus.

Mit seinem Berufseintritt wurde Hühnlein Mitglied beim damaligen Verband Bayerischer Staatsverwaltungsbeamter (VBS), der seit 2015 Deutsche Verwaltungsgewerkschaft Bayern heißt. Zwölf Jahre lang war er Bezirksvorsitzender des VBS, schließlich auch stellvertretender Landesvorsitzender und die letzten fünf Jahre seiner aktiven Dienstzeit freigestellter Hauptpersonalrat in München. Daneben war Hühnlein stellvertretender Vorsitzender im Kreisverband Kronach des BBB. Rund zehn Jahre wirkte er als Kreisvorsitzender. Vor fast genau 40 Jahren gründete er den „Verband bayerischer Lebensmittelkontrolleure“, der zu einem der erfolgreichsten Berufsverbände in Bayern wurde. Dort ist er



Karlheinz Hühnlein ist von Rolf Habermann mit der Goldenen Nadel mit Diamanten ausgezeichnet worden (von links): Franz Josef Wich, 2. Bürgermeisterin Angela Hofmann, Karlheinz Hühnlein und Rolf Habermann. *Foto: Rainer Glissnik*

heute Ehrenvorsitzender. „Die rege Verbandsarbeit führte dazu, dass mittlerweile über 97 Prozent der bayerischen Lebensmittelkontrolleure im Verband organisiert waren“, hieß es am Ende von Hühnleins Vorstandszeit.

Die Ehrung war eingebettet in die Hauptversammlung des Beamtenbunds. Dabei blickte Landesvorsitzender Rolf Habermann zufrieden auf den Abschluss der letzten Einkommensrunde zurück. „Die Verhandlungen waren lang, manchmal zäh und überwiegend schwierig. Aber das Ergebnis kann sich sehen

lassen“, so Habermann. In diesem Zusammenhang lobte er die bayerische Staatsregierung. „Die Regierungskoalition aus CSU und Freien Wählern hat bewiesen, dass sie zu ihren Zusagen steht.“ Der Koalitionsvertrag sehe einen Ausbau des öffentlichen Dienstes vor. Im Doppelhaushalt seien 4306 neue Stellen vorgesehen mit den Schwerpunkten Bildung und Sicherheit.

Franz Josef Wich, Kreisvorsitzender des BBB, warnte vor weiteren Privatisierungen. Es gelte vielmehr, in vielen Bereichen deren Folgen zu bekämpfen. Außerdem är-

gerten Wich die Trittbrettfahrer, „die in keinem Verband sind, keinen finanziellen Beitrag leisten, sich nicht engagieren – und dennoch das Gleiche bekommen wie diejenigen, die dafür zahlen und kämpfen“.

Kronachs 2. Bürgermeisterin Angela Hofmann dankte den Mitgliedern des Kreis Ausschusses für die zahlreichen Aktivitäten und Informationsangebote. Beschäftigte und Beamte im öffentlichen Dienst leisteten einen wertvollen Beitrag für Städte und Gemeinden. Zunehmend werde es auch für Arbeitgeber im öffentlichen Dienst schwerer, Ausbildungs- und Führungspositionen zu besetzen. „Eine Stelle wird nicht nur durch die Vergütung attraktiv, sondern auch durch die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu handeln“ hob sie hervor. *rg*

Wich bleibt Vorsitzender

Die turnusmäßigen Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Vorsitzender bleibt Franz Josef Wich, Schatzmeister Reinhard Horn, für die Pressearbeit ist weiter Rainer Glissnik zuständig. Als Jugendvertreter fungiert Philipp Wich, Beisitzer sind Roland Thiele, Harald Bittruf und Bertram Glatzer. Zu Kassensprüfern wurden Bernhard Kalkoschke und Herbert Wachter bestellt.

Neue Sitz-Ecke zu Ostern

Kronach – Der Verein für ganzheitliche Gesundheit lädt zu seiner Oster-Aktion 2019 ein. Unter dem Motto „Frühlings-Erwachen für die Kinder“ trifft man sich am Ostersonntag, 20. April, um 14 Uhr am Trimm-dich-Pfad der Seele nahe der Kronacher Festung. „Alles ist mit allem verbunden und vernetzt. Und so können wir die Allmacht Gottes in jedem Baum, in jedem Strauch und in jeder Blume finden. Gott ist überall – in

der Natur – in uns selbst. So haben wir es uns als Verein zur Aufgabe gemacht, mit unseren Aktionen 2018 genug Spenden zu akquirieren, um zu unserer Oster-Aktion 2019 eine Kindersitz-Ecke aus Holz ihrer Bestimmung am Pfad der Seele zu übergeben“, heißt es in einer Vereinsmitteilung. Marion Briel soll in ihrer einfühlsamen Art ein kleines „Danke-Ritual“ mit den – hoffentlich vielen – Kindern durchführen.

Neuseser Feuerwehr braucht neue Anführer

2. Vorsitzender Roland Schedel hört auf, bald will auch Vorsitzender Michael Zwingmann aufhören. Gut, dass es tatkräftige Nachwuchsleute gibt.

Neuses – Die Feuerwehr Neuses kann auf einen stabilen Mitgliederstand setzen. Vorsitzender Michael Zwingmann sagte, dass 317 Männer und Frauen engagiert seien. „Wichtig für einen stabilen Verein ist die Jugendarbeit“, verdeutlichte er. Erfreulicherweise verfüge man unter der Leitung von Katharina Höfner mit tatkräftiger Unterstützung von Bianca Rohde über eine starke Kinder-Feuerwehr und – daraus resultierend – wieder über eine Jugend-Feuerwehr.

Den Bericht von Kommandant Andreas Höfner verlas dessen Stellvertreter Alexander Horn. Derzeit verfügt die Wehr über 44 Aktive. Dank der Kinder-Feuerwehr konnten im Berichtsjahr fünf Jugendliche in die Jugend-Feuerwehr übertreten, sodass man nunmehr mit sieben Jugendlichen in die Zukunft blicken könne. Leider hat Valentin Piontek sein Amt als Jugendwart aufgegeben. Dieses übernimmt sein bisheriger Stellvertreter Lukas Hummel mit Katharina Höfner an der Seite.

2018 wurden zahlreiche Dienst- und Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt. Eine Gruppe stellte sich erfolgreich der Leistungsprüfung Wasser bis zur Höchststufe 6. Die Wehr war bei 23 Einsätzen mit 495 geleisteten Einsatzstunden unterwegs, davon elf im abwehrenden Brandschutz. Lukas Rebhan und Philipp Kolb meisterten den Lehrgang Verhaltenstraining im Brandfall; Janina Rüger und Johannes Höfner den Lehrgang für Atemschutzgeräteträger. Bereits 30 Jahre Dienst leistet Bianca Rohde – zunächst bei den Feuerwehren Ilmenau-Barnstedt und anschließend in der Neuseser Wehr. Der Kommandant beförderte Philipp Kolb, Lukas Rebhan und Jonas Rebhan zu Oberfeuerwehrmännern sowie die frischgebackenen Gruppenführer Lukas Hummel und Katharina Höfner zu Löschmeistern.

Derzeit laufen Bemühungen für den Aufbau einer Tagesalarmgruppe. Erfreulicherweise beschloss der Kronacher Stadtrat in seiner Sitzung vom 25. Februar die Anschaffung eines wasserführenden Fahrzeugs für die Wehr sowie neuer Schutzanzüge für alle Feuerwehren im Stadtgebiet. Atemschutzbeauftragter Alexander Horn berichtete von vier Einsätzen unter schwerem Atemschutz. Derzeit hat man 15 Atemschutzgeräteträger. 2018 wurden sieben separate Atemschutzübungen abgehalten. Die Leiterin der Kinderfeuerwehr, Katharina Höfner, lobte den Eifer ihrer 25 „Lösch-Frösche“. Obwohl fünf von ihnen nunmehr in der Jugendfeuerwehr durchstarten, konnte die Anzahl aufgrund von fünf Neuzugängen gehalten werden. Ihnen allen wurde 2018 ein abwechslungs-

reiches, lehrreiches und unterhaltsames Programm geboten. Der neue Jugendwart Lukas Hummel berichtete von sieben Übungen, in denen unter anderem die Grundbegriffe einer Feuerwehr vermittelt wurden. Einen Einblick in die Finanzen gab Kassierer Andreas Eidloth. Die Kassensprüfer Jürgen Fehn und Jürgen Schmidt bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Beeindruckt von der aufgezeigten Bilanz zeigte sich Kreisbrandmeister Martin Panzer. Die Wehr könne sehr stolz auf ihre 44 bestens ausgebildeten Aktiven und deren geleistete Arbeit sein. Winfried Lebok dankte der Wehr in Doppelfunktion – als Stadtrat seitens der Stadt sowie als Vorsitzender des Vereins für Kulturpflege Neuses – für ihren Dienst an der Bevölkerung sowie für das Einbringen in das Orts- und Vereinsleben.

Roland Schedel war nach 21 erfolg- und arbeitsreichen Jahren von seinem Amt als 2. Vorsitzender zurückgetreten. Bei den hierdurch erforderlich gewordenen Neuwahlen konnte kein Nachfolger gefunden werden. Damit bleibt das Amt vorläufig vakant. Umfassend erläuterte Schedel die Gründe für seine Amtsniederlegung.

„Ich werde weiterhin der Wehr treu bleiben.“

Roland Schedel nach seinem Rücktritt als 2. Vorsitzender der Neuseser Wehr

Der Rückzug sei keine Kritik an Personen oder deren Führungsstil,

sondern vielmehr – bedingt durch verschiedene Vorkommnisse und Entwicklungen – die logische Konsequenz aus der Erkenntnis, mit der eigenen Einstellung nicht mehr in dieses Gefüge zu passen.

Schedel hatte 21 Jahre lang das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne. Hinzu kamen viele verschiedene weitere kleine Tätigkeiten im Verein. „Ich werde weiterhin der Wehr treu bleiben und diese, wenn es meine Zeit erlaubt, im Verein und beim aktiven Dienst unterstützen“, erklärte er. Zwingmann bedauerte sein Auscheiden außerordentlich und dankte ihm für seinen herausragenden Einsatz über einen solch langen Zeitraum hinweg. Als Zeichen seines Dankes überreichte er ein kleines Präsent. Wie Zwingmann ankündigte, werde auch er sich bei den Wahlen 2022 – dann nach nunmehr 24 Jahren – nicht mehr für die Funktion des Vorsitzenden zur Verfügung stellen. *hs*



Vorsitzender Michael Zwingmann dankte seinem Stellvertreter Roland Schedel für seinen Einsatz für die Neuseser Wehr. *Foto: Heike Schüle*

Weltbürgerinnen treffen sich

Kronach – Bei einem „Begegnungstag für Weltbürgerinnen“ erlebten Frauen unterschiedlicher Kulturen gemeinsame Stunden mit Tanz, Entspannung und der Herstellung von Naturkosmetik. Eingeladen hatte der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) und die Flüchtlingshilfe Kronach.

Beim Miteinander der Kulturen konnten sich die Teilnehmerinnen aus aller Welt mit und ohne Migrationshintergrund in entspannter Atmosphäre begegnen, kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und Erfahrungen austauschen. Das Programm umfasste – zur Stärkung des inneren Gleichgewichts – Kreistänze, Yoga, Entspannungs- und Meditationsübungen samt Klangschalen-therapie als auch die besagte Her-

stellung von Naturkosmetik. Natürlich wurde auch gemeinsam gegessen. Die Frauen hatten Köstliches zu essen mitgebracht, das sie sich – zusammengestellt in einem großen Büffet – in der Mittagspause schmacken ließen.

Initiiert wurde der – in die Veranstaltungsserie rund um den Internationalen Frauentag eingebettete – Begegnungstag vom Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe Kronach. Mit einem Modellprojekt des Integrationsministeriums „Lebenswirklichkeit in Bayern – Ein Projekt für Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund“ fördert der Freistaat eine Kultur- und Wertebildung speziell für bleiberechtigte Frauen in Bayern. *hs*

Hohlmeiers Appell

Steinbach am Wald – Im Rahmen ihres Besuchs in Steinbach am Wald sprach Europaabgeordnete Monika Hohlmeier (CSU) in einem Impulsreferat vor Vertretern aus Politik und Wirtschaft über die Bedeutung von Energie und Handwerk im Frankenwald früher und heute. Nicht umsonst hätten sich energieintensive Betriebe in der holzreichen Gegend angesiedelt. Deshalb müsse viel dafür getan werden, damit die Unter-

nehmen, die den Menschen Arbeit und Einkommen geben, auch heute Rahmenbedingungen für Wachstum und Erfolg vorfinden. Dies gelte nicht zuletzt auch für die hinzugetretene Kunststoffverarbeitung. „Und lasst uns die vielen fleißigen Handwerker nicht vergessen“, appellierte Monika Hohlmeier. Sie hätten aktuell einen schweren Stand, ausreichend und qualifizierten Nachwuchs zu bekommen. *tk*